

Impressum

Touristikservice Wassertrüdingen

Marktstraße 9

91717 Wassertrüdingen

Tel.: 09832 / 68 22 45

Fax: 09832 / 68 22 42

E-Mail: touristikservice@stadt-wassertruedingen.de



www.wassertruedingen.de





Wassertrüdingen



Wandertouren

..... im Naturparadies rund
um Wassertrüdingen

REGION HESSELBERG



Inhalt

Tour 01	Seite 04
Wanderweg auf den Hesselberg und zurück	
Tour 02	Seite 08
Wanderweg zum Schloss Dennenlohe und zurück	
Tour 03	Seite 12
Wanderweg von Wassertrüdingen nach Spielberg und zurück	
Tour 04	Seite 16
Wanderweg von Wassertrüdingen nach Fürnheim und zurück	
Sehenswürdigkeiten	Seite 20
Einkehrmöglichkeiten	Seite 26



Liebe Wanderfreunde,

herzlich Willkommen in Wassertrüdingen.

Der abwechslungsreiche Naturraum rund um Wassertrüdingen bietet eine wunderbare Vielfalt an Wandermöglichkeiten. Gut ausgeschilderte Wanderwege warten nur darauf, von Ihnen erkundet zu werden. Für jeden ist der richtige Wanderpfad dabei.

Freuen Sie sich auf erlebnisreiche Wanderungen inmitten der Hesselbergregion, zwischen Streuobstwiesen, naturnahen Wäldern und spektakulären Aussichten.

Insgesamt werden Ihnen in dieser Broschüre verschiedene Touren mit den wichtigsten Informationen vorgestellt. Eine ausführliche Wegbeschreibung führt Sie sicher ans Ziel, wobei Sie stets die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und schönsten Einkehrmöglichkeiten im Blick haben. Angaben zur Anfahrt mit ÖPNV oder Auto und die individuelle topografische Karte mit dem exakten Routenverlauf runden die Darstellung ab.



Tour 01

Wanderweg auf den Hesselberg und zurück

Wassertrüdingen – Hesselberg – Röckingen – Opfenried – Wassertrüdingen

Wegstrecke: große Runde 18 km, kleine Runde 10 km

Gehzeit: ca. 5 Stunden, hügeliges Gelände

Markierung: Blaustrich, Hesselbergpfad, Weiße 10 auf Grün

Mögliche Alternativstrecken: Wassertrüdingen – Wittelshofen 13 km, Wassertrüdingen – Ehingen 13 km, Wassertrüdingen – Gerolfingen 11 km

Busverbindungen: Rückfahrt nach Wassertrüdingen möglich mit VGN von Wittelshofen, Ehingen, Gerolfingen (*Fahrplanauskunft unter www.vgn.de*)

Vom Marktplatz in Wassertrüdingen folgen wir der **Markierung Blaustrich** durch das „Törle“ Richtung Norden.



An der VR-Bank gehen wir gerade aus und erreichen über den Weinbergweg die Lentersheimer Straße. Hier biegen wir links ab und folgen der Markierung **Blaustrich**.

Nach Unterquerung der Brücke biegen wir links ab. Wir folgen der Markierung, die uns über Feld- und Waldwege bis zum Fuß des östlichen Ausläufers des Hesselberges, dem Schlößleinsbuck führt. Dort am höchsten Punkt der Straße zwischen Röckingen und Lentersheim befindet sich ein kleiner Parkplatz.

Kleine Runde: Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Auto über Röckingen bis zu diesem Parkplatz zu fahren und die Hesselbergtour hier zu starten.

Der Weg führt uns nun hinauf zum Schlößleinsbuck. Auf dieser Anhöhe hatten die Herren von Lentersheim bis zum 13. Jahrhundert ihre Burg. Die Gräben und der Burgberg sind noch gut zu sehen. Eine Infotafel informiert uns eingehend über die Geschichte der Burg. Über die langgestreckte Vorburg verlassen wir das Burgareal. Nach ca. 1 km öffnet sich der Wald und gibt uns einen schönen Blick nach Sü-



Tour 01

den frei. Eine Ruhebänk lädt zum Verweilen ein. Unmittelbar vor uns liegt der „Schafbrunnen“. Sein Wasser kommt aus einer eisenhaltigen Quelle. Wir befinden uns hier in einer geologischen Schicht aus Eisensandstein. Die Wanderwegmarkierung führt uns nun über Waldwege hinauf auf die Osterwiese. Wir bleiben weiterhin auf dem **Blaustrich**, der ab hier gemeinsam mit dem Hesselbergpfad verläuft.

Die Osterwiese ist ein Hochplateau von ca. 600 m Länge und 150 m Breite. Diese Hochfläche war in der Bronzezeit (um 1200 v. Chr.) von einem Wall umgeben, dessen Verlauf heute noch sichtbar ist. Auf unserem Weg zum Gipfel können wir uns an mehreren Informationstafeln über die Geologie, Flora und die Geschichte des Hesselberges informieren. Kurz vor dem oberen Parkplatz erreichen wir einen kleinen Hügel auf dem sich ein Gedenkstein und ein Fernrohr befinden. Von hier haben wir einen herrlichen Rundblick. An besonders klaren Tagen ist die Alpenkette mit der Zugspitze sichtbar. Der Gedenkstein erinnert an den Besuch des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. und des Schwedenkönigs Gustav Adolf. Friedrich Wilhelm III. war im Jahr 1803 auf dem Hesselberg. Der Hesselbergbesuch Gustav Adolfs ist allerdings eher eine Sage.

Wir gehen über den Parkplatz, hinauf zum Gipfel. Am Kiosk, der meist nur an Wochenenden geöffnet ist, können wir uns anhand von Schautafeln über die Gemeinden um den Hesselberg informieren. Am Gipfel (689 m ü. N.N.,



höchster Berg Mittelfrankens) beginnt der geologische Lehrpfad, der über den gesamten westlichen Berg hinunter nach Wittelshofen führt. Am Gipfelkreuz können wir uns auf der Sitzgruppe ausruhen und einige Zeilen ins Gipfelbuch schreiben.

Alternative: nach ca. 400 m biegt der Blaupunkt rechts ab hinunter nach Ehingen.

Wir folgen weiter dem **Blaustrich** und erreichen nach weiteren 200 m den Westgipfel mit einer Ruhebänke und einer hölzernen Schutzhütte. Von hier haben wir einen herrlichen Blick nach Westen, bis zu den „Kaiserbergen“ – Stuifen, Rechberg und Hohenstaufen. Der Römerpark Ruffenhofen ist hier besonders gut zu sehen. Wir steigen nun über die steinerne Treppe hinab bis zum Wasserhaus und stoßen auf einen Querweg. Hier verlassen wir den Blaustrich biegen links ab und folgen dem **Hesselbergpfad** Richtung ev. Bildungszentrum.

Alternative: Wer den geologischen Lehrpfad bis nach Wittelshofen hinabsteigen möchte, folgt dem Blaustrich.

Im Bildungszentrum befindet sich ein Café, in dem man Brotzeit machen kann. Über die beiden Parkplätze des Bildungszentrums kommen wir wieder auf den Hesselbergpfad.

Alternative: Falls wir von hier nach Gerolfingen hinabsteigen wollen, biegen wir unmittelbar nach dem 2. Parkplatz nach rechts ab in die Kastanienallee.

Um nach Wassertrüdingen zurückzuwandern bleiben auf dem **Hesselbergpfad**. Wir wandern am Südhang entlang bis wir nach ca. 1 km zum nächsten Wanderwegweiser kommen. Wir bleiben weiterhin auf dem Hesselbergpfad und erreichen nach weiteren 300 m die Röckinger Lindenallee. Mehrere Ruhebänke laden auf diesem Weg zur Rast ein. Hier verlassen wir auch den Hesselbergpfad.

Falls wir unser Auto auf dem Parkplatz an der Lentersheimer Straße geparkt haben, folgen wir dem Rundweg Nr. 1 und stoßen nach ca. 200 m auf Blaustrich. Über den Schlöbleinsbuck geht es dann zurück zum Parkplatz.

Wählen wir den Rückweg über Röckingen, so folgen wir der **Weißer 10 auf Grün** und wandern durch die wunderschöne Lindenallee und einen anschließenden Wiesenweg hinunter.

Die Markierung führt uns durch Röckingen, über Opfenried zurück nach Wassertrüdingen.

Wanderweg zum Schloss Dennenlohe und zurück

Wassertrüdingen – Dennenlohe – Unterschwaningen – Wassertrüdingen

.....
Wegstrecke: 16 Km; Wassertrüdingen – Dennenlohe 8 km, Dennenlohe – Unterschwaningen 2 km, Unterschwaningen – Wassertrüdingen 6 km

Gehzeit: ca. 4 Stunden, bequem, ohne nennenswerte Steigungen

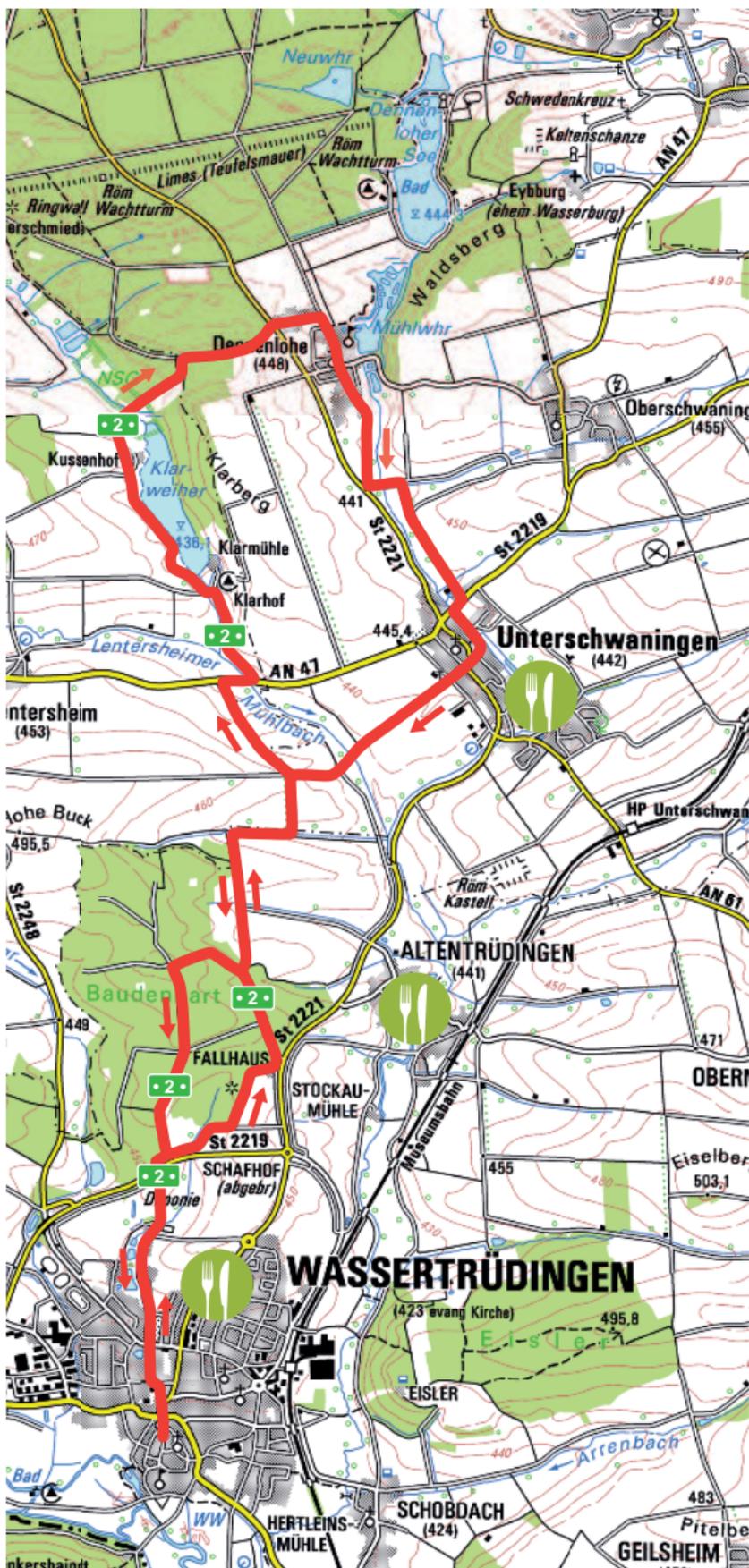
Markierung: Weiße 2 auf Grün

Familienweg: ca. 5 km; Markierung: Weiße 2 auf Grün
Busverbindungen: Rückfahrt nach Wassertrüdingen möglich mit VGN von Dennenlohe und Unterschwaningen (*Fahrplanauskunft unter www.vgn.de*)

.....
Vom Marktplatz in Wassertrüdingen folgen wir der Wegmarkierung **Weiße 2 auf Grün** durch das „Törle“ Richtung Norden. An der VR-Bank gehen wir gerade aus und erreichen über den Weinbergweg die Lentersheimer Straße. Wir gehen gerade aus in den Baudenhardtweg. Die Wanderwegmarkierung Nr. 2 führt uns bis nach Dennenlohe. An der Tennisanlage gehen wir geradeaus, vorbei an der städtischen Deponie, über die Brücke bis zum Wald. Wir bleiben auf dem geteerten Weg, bis dieser unmittelbar am Waldrand rechts abbiegt. Hier verlassen wir den asphaltierten Weg und folgen einem schmalen Wanderweg in den Wald. Nach etwa 600 m erreichen wir einen kleinen Parkplatz. Von diesem Parkplatz kommen wir direkt auf den „Trimm-Dich-Pfad“, dem wir etwa 300 m folgen. Wo der Pfad nach links abbiegt, gehen wir nach rechts aus dem Wald.

Alternative: Wer allerdings den Familienweg wandern möchte folgt dem Pfad. An der nächsten Gabelung biegen wir nach links ab und laufen immer geradeaus (Weiße 2 auf Grün) bis wir an den geteerten Weg stoßen. Diesem folgen wir nach rechts, zurück über die Brücke nach Wassertrüdingen.

In der nächsten Rechtskurve des Weges, verlassen wir diesen und gehen geradeaus hinauf über einen Wiesenweg. Am Querweg biegen wir nach rechts ab. Nach ca. 200 m biegen wir links in einen Feldweg ab, der an einer Hecke entlang führt. Auf diesem Weg gehen wir immer ge-



Tour 02

radeaus bis wir schließlich auf die Straße von Lentersheim nach Unterschwaningen stoßen. Auf dieser Straße gehen wir ca. 150 m nach rechts um unmittelbar nach der Brücke wieder links abzubiegen. Der Weg führt uns vorbei am Klarhof, dann hinauf zum Klarweiher. Am Westufer des idyllisch gelegenen Weihers entlang erreichen wir nach ca. 1 km den Kussenhof. Wir verlassen hier den Teerweg und gehen geradeaus am Kussenhof vorbei weiter und überqueren eine kleine Brücke. Wir bleiben auf dem Weg bis zur nächsten Wegekreuzung. Hier biegen wir rechts ab und erreichen nach ca. 1 km Dennenlohe. Nach überqueren der Staatstraße 2221 gehen wir geradeaus bis zum Schlosspark.



Von Dennenlohe zurück nach Wassertrüdingen geht es über den Wörnitzweg nach Unterschwaningen. Sehenswert sind hier die Gebäude des ehemaligen Markgrafenschlosses und die Markgrafenkirche. Wir folgen weiter der Markierung Nr. 2 und verlassen Unterschwaningen Richtung Westen. Nach ca. 1 km erreichen wir unseren Wanderweg nach Dennenlohe in den wir links einbiegen. Wir befinden uns nun wieder auf unserem Hinweg **Weißer 2 auf Grün**. Dem folgen wir über den „Trimm-Dich-Pfad“ im Baudenhardt nun zurück nach Wassertrüdingen.



Tour 03

Wanderweg von Wassertrüdingen nach Spielberg und zurück

Wassertrüdingen – Spielberg – Geilsheim – Wassertrüdingen

Wegstrecke: Wassertrüdingen – Spielberg 12 km, (Spielberg – Gnotzheim 1,5 km), Spielberg – Wassertrüdingen 11 km

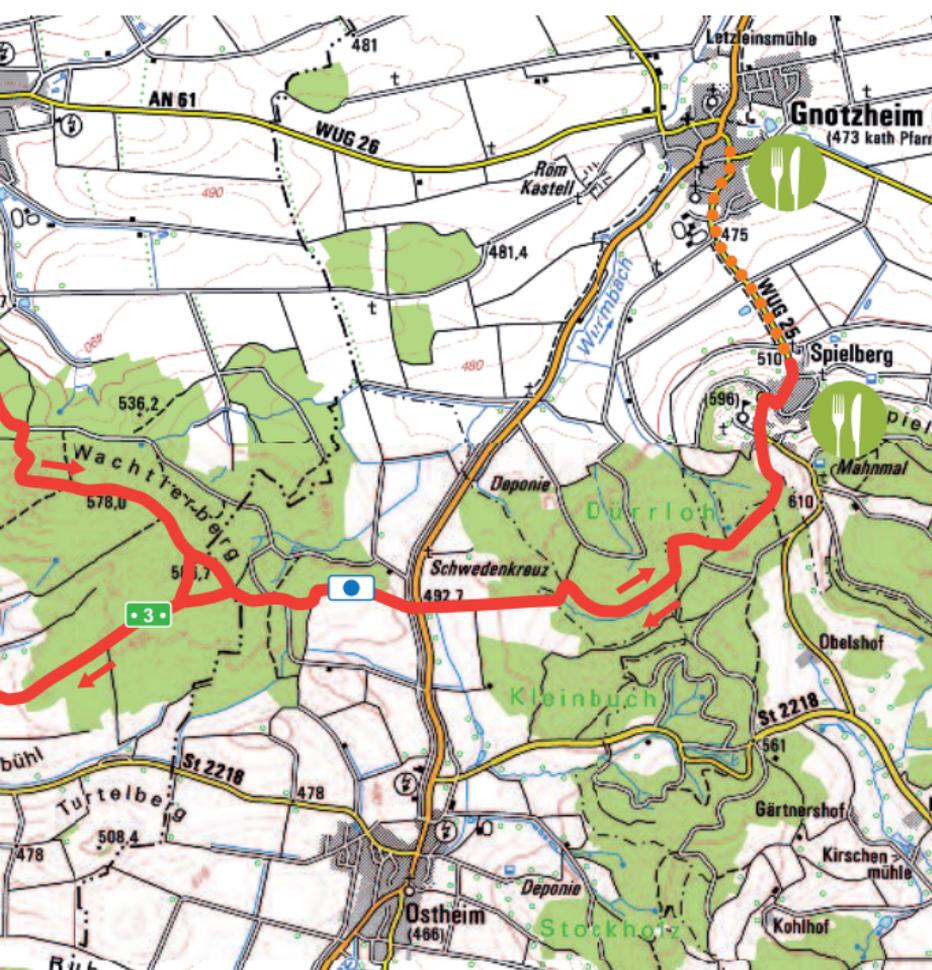
Gehzeit: ca. 6 Stunden, hügelige Landschaft, einzelne Steigungen

Markierung: Blaupunkt, Weiße 3 auf Grün, Blaustrich
Busverbindung: Rückfahrt nach Wassertrüdingen möglich mit VGN von Gnotzheim über Gunzenhausen nach Wassertrüdingen (*Fahrplanauskunft unter www.vgn.de*)

Wir verlassen den Marktplatz in Wassertrüdingen durch das „Törl“ und folgen der Markierung **Blaupunkt** durch die Bahnhofstraße bis zum Schwarzkopfwerk. Nach der



Eisenbahnbrücke geht es nach links. Am zweiten großen Strommasten biegen wir rechts ab um nach ca. 300 m nochmals rechts abzubiegen. Am Fabrikzaun geht es wieder nach links über die Mühlbachbrücke. Wir überqueren die asphaltierte Straße und steigen durch ein Waldstück hinauf zum „Eisler“. Nach Verlassen des Waldes biegen wir rechts ab, um beim Wasserhochbehälter wieder links abzubiegen. Nach einem kurzen Stück am Waldrand entlang führt uns der Weg wieder nach links in den Wald. Nachdem der Weg durch den Eislerwald teilweise nicht als Weg erkennbar ist, müssen wir genau auf die Markierung **Blaupunkt** achten. Nach ca. 1 km verlassen wir den Wald nach links und wandern über Flurbereinigungswege hinüber zur Ortsverbindungsstraße Geilsheim – Obermöggersheim. Dieser folgen wir ca. 150 m nach links, um dann wieder nach rechts in den Wald einzubiegen. Nach ca. 1,5 km biegen wir rechts ab und steigen schließlich über einen schmalen Hohlweg hinauf zum „Wachtler“. Auf dem ca. 800 m langen Kamm bis zum eigentlichen Gipfel,



Tour 03

haben wir an mehreren Stellen einen schönen Ausblick nach Norden.

Das sehenswerte Gipfelkreuz wurde von dem Wassertrüdingen Arnold Tomaschek geschnitzt. Nach einer kurzen Rast auf der Ruhebänk folgen wir weiter unserer Markierung den Osthang hinunter.

Kleine Runde: Falls wir vom Gipfel des „Wachtler“ den Rückweg nach Wassertrüdingen antreten möchten, besteht die Möglichkeit der Markierung Weiße 3 auf Grün Richtung Geilsheim zu folgen. In Geilsheim stoßen wir auf die Markierung Blaustrich, der wir bis nach Wassertrüdingen folgen.

Der Weg nach Spielberg führt uns weiterhin auf **Blaupunkt** hinunter zu Bundesstraße B466, die wir überqueren (Achtung beim queren der Straße!). Über Feld- und Waldwege geht es nun hinauf zur Burg Spielberg. Auch hier ist un-



bedingt auf die Markierung **Blaupunkt** zu achten, da insbesondere im Wald viele Wege kreuzen und stellenweise die Wege nicht klar erkennbar sind.

Die Burg Spielberg ist Eigentum der Fürsten von Oettingen-Spielberg. Bewohnt wird die Burg von Familie Steinacker. Eine Vielzahl von Skulpturen des Künstlers Ernst Steinacker schmückt die Vorburg und den Burghof. Von der Vorburg haben wir einen herrlichen Blick hinüber zum Hesselberg.

Die Wanderung zurück nach Wassertrüdingen erfolgt, bis unterhalb des Wachtlerberges, auf der gleichen Route wie der Hinweg (**Blaupunkt**). Bevor im Wald am „Wachtler“ das Steilstück beginnt, biegen wir links ab und folgen der Wegweisung Geilsheim/ **Weißer 3 auf Grün**. In Geilsheim stoßen wir auf die Markierung **Blaustrich**, die uns über Schobdach zurück nach Wassertrüdingen führt.



Tour 04

Wanderweg von Wassertrüdingen nach Fürnheim und zurück

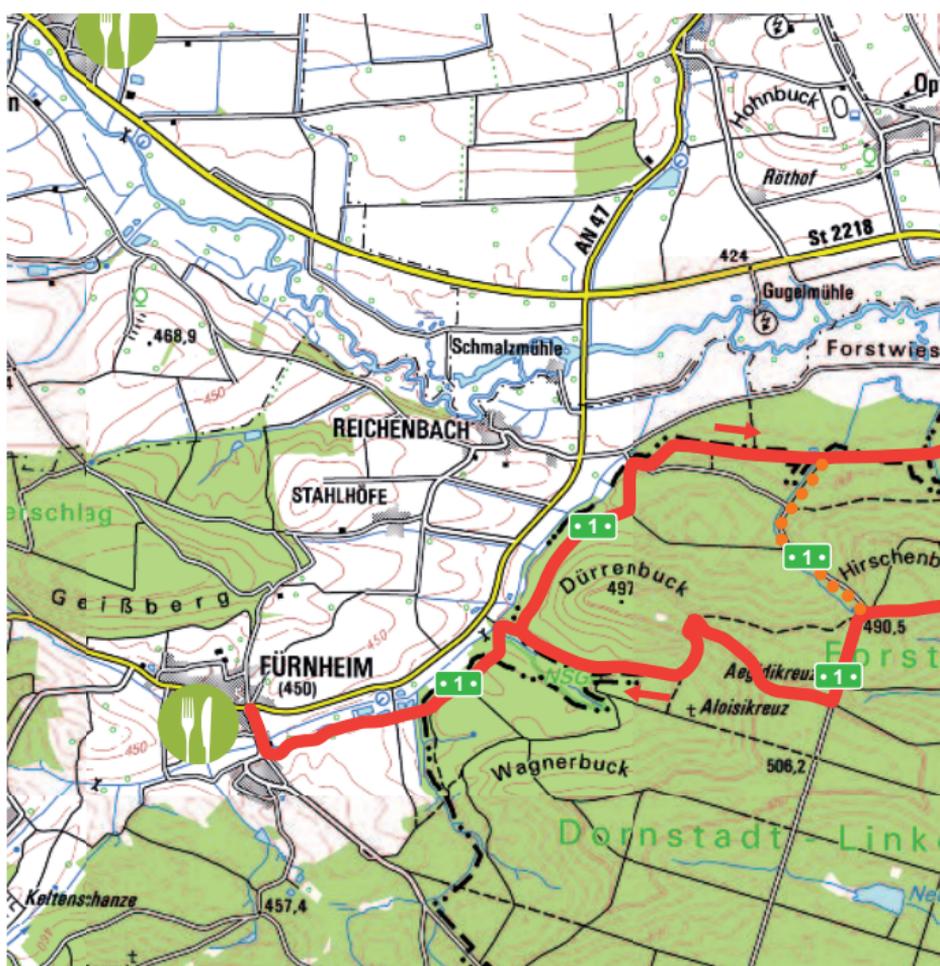
Wassertrüdingen – Fürnheim – Wassertrüdingen

Wegstrecke: große Runde 15 km, kleine Runde 7 km
Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, leicht hügelige Landschaft

Markierung: Weiße 1 auf Grün

Busverbindungen: Nur Schulbusse, letzte Rückfahrt nach Wassertrüdingen 13:50 Uhr

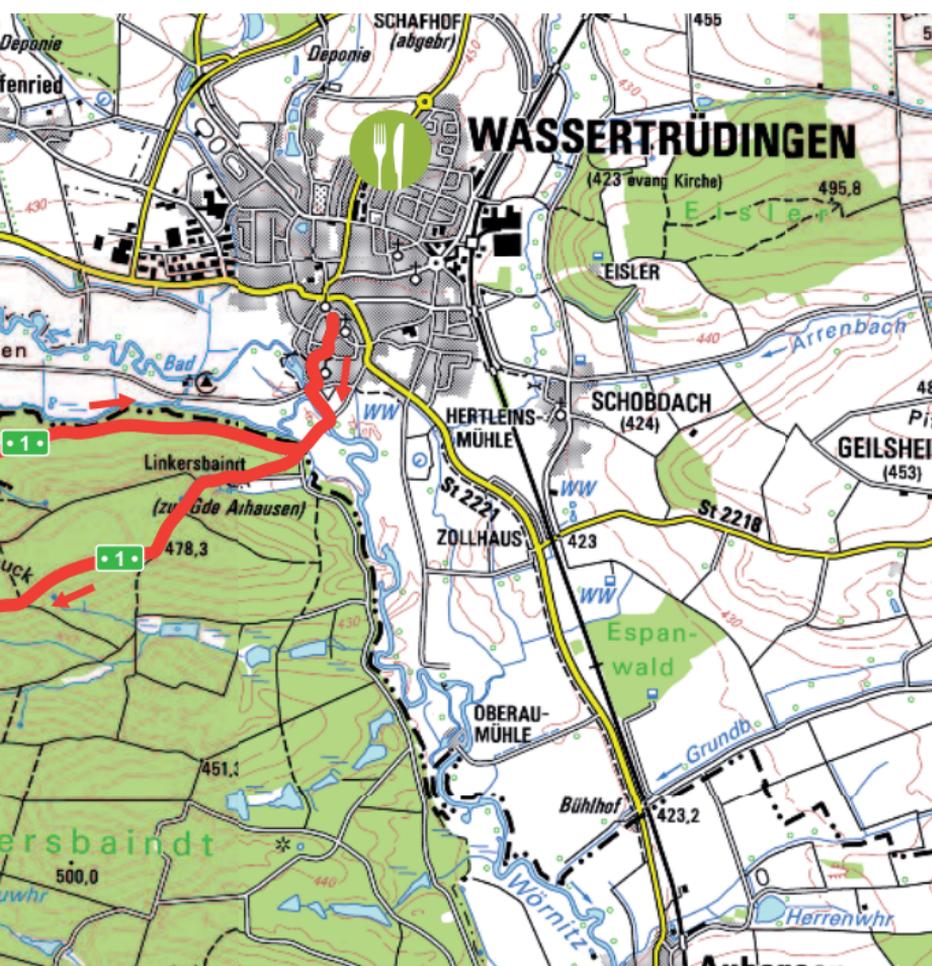
Vom Marktplatz in Wassertrüdingen folgen wir der Wandermarkierung **Weiße 1 auf Grün** in Richtung Süden. An der großen Infotafel bei der ersten Wörnitzbrücke gehen wir geradeaus über den großen freien Platz bis zur zweiten Brücke (Forstbrücke). Diese überqueren wir nach rechts und erreichen nach 100 m den Waldrand. Direkt vor uns liegt die Gaststätte „Forstkeller“. Sie ist das Vereinsheim der Wassertrüdingen Reservisten. Wir biegen hier



links ab in die Forststraße nach Süden. Nach ca. 100 m biegen wir nach rechts ab, Richtung Forsthaus, das nun direkt vor uns auf einer Lichtung liegt. Wir wandern rechts am Forsthaus vorbei bis zur nächsten Wegegabelung. Hier nehmen wir den linken Weg, auf dem wir nun für ca. 2 km bleiben. An der Friedenseiche biegen wir nach links ab zum Ägidiuskreuz.

Die Friedenseiche steht inmitten der Wegekreuzung. Gepflanzt wurde sie nach dem Friedensschluss zwischen Frankreich und Deutschland im Jahr 1872. Es sollte keine Eiche mit gewaltigem Stammumfang erwartet werden, denn 140 Jahre sind für eine Eiche nichts Besonderes.

Kleine Runde: Möchten wir den Rundwanderweg wandern, dann biegen wir an der Friedenseiche rechts ab in einen ebenfalls gut befestigten Forstweg (Weiße 1 auf Grün, Hinweis Wassertrüdingen). Diesem Weg folgen wir, wobei wir uns an den beiden Wegegabelungen stets rechts halten. Nach ca. 1 km stoßen wir auf den unteren Forstweg, in den wir nach rechts einbie-



Tour 04

gen (Weiße 1 auf Grün). Nach ca. 2 km erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt am Forstkeller.

Das Ägidiuskreuz erinnert an den heiligen Ägidius, einen der 14 Nothelfer. Der Legende nach nährte ihn durch Gottes Fügung eine Hirschkuh mit ihrer Milch. Während einer Jagd des Westgotenkönigs Wamba, flüchtete die Hirschkuh zu Ägidius, der sich schützend vor sie stellte. Dabei traf ihn ein Pfeil des Königs. Er wurde schwer verletzt, überlebte jedoch, die Wunde blieb ihm bis zu seinem Lebensende.

Ca. 100 m nach dem Ägidiuskreuz biegen wir rechts ab und bleiben weiterhin auf dem gut befestigten Forstweg. Der Weg führt vorbei an einem früheren Steinbruch (Eisensandstein).

Nach dem Steinbruch biegt der Weg links ab und führt uns steil hinab auf einen gut ausgebauten Forstweg Richtung Westen. Dem folgen wir nun immer geradeaus, vorbei an einem kleinen Feuchtgebiet mit viel Schilf (Naturschutzgebiet). Bevor der Weg den Wald verlässt biegen wir links ab und folgen diesem Weg immer geradeaus. Nach ca. 700 m biegen wir rechts ab, ein kurzes Stück quer durch den Wald. Wir verlassen den Wald über eine kleine hölzerne Brücke. Auf einem Wiesenweg vorbei an einigen kleinen Weihern erreichen wir schließlich Fürnheim.

Der Rückweg führt auf der gleichen Route zurück bis zum Naturschutzgebiet. An der Wegekreuzung beim Naturschutzgebiet biegen wir zunächst rechts ab (wie Hinweg). Nach 100 m biegen wir dann links ab in einen Forstweg der nach Norden führt (**Weiße 1 auf Grün, mit Hinweis Wassertrüdingen**). Dieser gut befestigte Forstweg führt uns in einem großen Bogen innerhalb des Forstes, aber stets nahe dem Waldrand, zurück zum Forstkeller und nach Wassertrüdingen.





Wassertrüdingen

Die historischen Wurzeln der Stadt Wassertrüdingen reichen weit zurück in die Vergangenheit. Die Geschichte der Stadt ist an vielen Plätzen, Gebäuden und Straßen gegenwärtig. Viele historische Zeugnisse lassen sich in der Altstadt erkunden, wie beispielsweise das im 12. Jahrhundert erbaute Schloss und die Überreste der ehemaligen Stadtmauer. Das „Törle“ und das Rathaus, die Wahrzeichen der Stadt, lassen eine abwechslungsreiche Geschichte erkennen.

Informationen und Führungen

Touristikservice Wassertrüdingen

Marktstraße 9, Telefon: 09832 / 68 22 45



„Törle“ Wassertrüdingen

Altentrüdingen

Streuobst hatte mit seiner ganzen Sortenvielfalt in den Dörfern viele Jahrhunderte eine hohe Bedeutung. In Bayern



Streuobstwiesen

sind seit 1960 fast 65 % aller Streuobstbestände verschwunden. Dem Rückgang des Streuobstes hat die Dorfgemeinschaft Altentrüdingen mit der Anlage eines Streuobstpfaades etwas entgegen gesetzt. Im Frühjahr 2001 wurden hier in einer Gemeinschaftspflanzaktion 37 hochstämmige Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume gepflanzt.



Kutschfahrt in die Region

Ehingen

In der Gemeinde Ehingen können Sie auf dem einen kilometerlangen Bienenlehrpfad einen Einblick in die faszinierende Welt der Bienen erhalten. Die Infotafeln dienen nicht nur als Anschauungsobjekt für Schulklassen, sondern sind auch ein Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Der Lehrpfad beginnt in Ehingen an der Schafscheune (an der Hesselbergstr. in Richtung Bergmühle / Hesselberg).

Öffnungszeiten

Von Mai bis September sind Führungen nach Voranmeldung möglich, Telefon: 09835 / 542

Gnotzheim / Burg Spielberg

Gnotzheim liegt am Fuß des Hahnenkamms und ist ein altes Siedlungsgebiet an der einstigen Handelsstraße Nürnberg-Nördlingen. „Auf der Weil“ stand das Römerkastell Medianis. Auf dem Kastellgelände fand man frühgeschichtliche Reihengräber (Funde im Museum Gunzenhausen). Der Schlossberg liegt auf einer Bergnase (600 Meter ü. NN) des Mittelgebirgszuges Hahnenkamm. Heute ist die Burg im Besitz der Fürsten von Oettingen-Spielberg. Vom äußeren Burghof hat man eine einmalige Fernsicht über viele Dörfer und zum Hesselberg.

Öffnungszeiten

Skulpturenpark im Burghof

So von 14.00–16.00 Uhr

und nach Vereinbarung, Telefon: 09833 / 357

Röckingen

Röckingen wurde im Jahre 1053 erstmals urkundlich erwähnt, doch die Entstehung des Dorfes geht viel weiter zurück. In den Jahren 233 und 258 n. Chr. stürmten die Alemannen den Limes und fanden zerfallene römische Gutshöfe vor. Dorthin bauten sie ihre Fachwerkhäuser. Das Röckinger Schloss wurde 1555 erbaut. 1584 fiel es an die Ländereien des Markgrafen von Ansbach und 1793 kam das Schloss in private Hände.



Römerpark Ruffenhofen

Römerpark Ruffenhofen

Unweit von Wittelshofen befindet sich der Römerpark Ruffenhofen. Das 200 x 200 m große römische Kastell ist durch Bepflanzungen sichtbar gemacht. Im südlichen Teil des 40 ha großen Parks befinden sich ein Aussichtshügel, das Minikastell, ein Kinderspielplatz, Ruhebänke sowie eine ganze Reihe von Infotafeln über die römische Geschichte.

Information / Öffnungszeiten

Verwaltung, Schulstraße 15

Rückfragen und Führungsbuchungen für Gruppen unter
Telefon: 09854 / 97 99 242



Minikastell



Schlosspark

Schloss Dennenlohe



Schloss Dennenlohe

Unweit von Unterschwaningen befindet sich das Schloss Dennenlohe. Die Geschichte des jetzigen Barockschlosses beginnt 1734, als der Architekt Leopoldo Retti, den Gesamtkomplex mit Garten schuf. Im Gutshof befindet sich ein „Oldtimer Museum“, im ehemaligen Marstall eine Gaststätte, im früheren Schweinestall ein Blumen- und Geschenkeladen und in der historischen Reitbahn eine Galerie. Der Schlosspark ist der größte Rhododendronpark Süddeutschlands mit über 26 Hektar.

Öffnungszeiten Park

Von April bis Ende Oktober täglich von 10.00–17.00 Uhr, Führungen mit Voranmeldung unter 09836 / 96888

Öffnungszeiten Oldtimer-Museum

nur an Wochenenden und an Feiertagen geöffnet

Öffnungszeiten Geschenkeladen

von Ostern bis Ende April werktags von 13.00–17.00 Uhr, am Wochenende von 11.00–17.00 Uhr sowie ab Mai bis September täglich von 11.00–17.00 Uhr, im Oktober nur an den Wochenenden von 11.00–17.00 Uhr oder auf Anfrage

Unterschwaningen

Die Gründung Unterschwaningens dürfte auf das 5./6. Jahrhundert n. Chr. zurückgehen. 1053 wird „Sweinigen“ erstmals urkundlich erwähnt. Heute können die ehemalige Schlossanlage sowie die Kirche besucht werden.

Informationen

Telefon: 09836 / 434

Wittelshofen

Wittelshofen ist Ausgangspunkt des geologischen Lehr- und Wanderpfades, der auf die Höhen des Hesselberges führt. An seinem Anfang liegt eine der wenigen Ölschiefergruben in Deutschland, die immer wieder das Ziel von Geologen ist. Zudem kann man in der ehemaligen Zehntscheune des Amtvogt-Schlusses der Markgrafen von Ansbach über 2.000 Exponate, rund um das bäuerliche Leben bestaunen.

Heimatmuseum Zoller

Schloßstraße 11

Telefon: 09854 / 425



Einkehr on Tour

Wassertrüdingen

Gasthaus Bergblick

Lentersheimer Straße 27
Telefon: 09832 / 266
Öffnungszeiten:
Täglich von 10.00–22.00 Uhr,
Do: Ruhetag

Marktcafé

Marktstraße 24
Telefon: 09832 / 706 704
Öffnungszeiten:
Täglich 09.00–23.00 Uhr
Mo: Ruhetag

Taverna Margarita

Hafenmarkt 19
Telefon: 09832 / 708 835
Öffnungszeiten:
11.30–14.00Uhr und
17.00–22.00 Uhr
Mo: Ruhetag

Weißes Ross

Kapellgasse 42
Telefon: 09832 / 94 41
Öffnungszeiten:
Täglich ab 10.00–13.30 Uhr und
ab 17.00–24.00 Uhr
Biergartensaison:
Täglich ab 10.00 Uhr

Pizzeria Restaurant

„La Venezia“
Marktstraße 28
Telefon: 09832 / 678 97
Öffnungszeiten:
11.00–14.30 Uhr und
17.00–00.30 Uhr
Di: Ruhetag

Pizzeria Restaurant

„Bella Italia“
Bahnhofstraße 1
Telefon: 09832 / 523
Öffnungszeiten:
11.30–14.00 Uhr und
17.00–24.00Uhr

Spalter Bierstube

Sauergasse 1
Telefon: 09832 / 704 812
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–24.00 Uhr;
Sa–So 11.00–24.00 Uhr
Mo: Ruhetag

„Die Ente von Wassertrüdingen“

Dinkelsbühler Straße 1
Telefon: 09832 / 70 80 70
Öffnungszeiten:
Mo nur Getränke ab 15.00 Uhr;
Di–Fr ab 15.00 Uhr, Küche von
18.00–21.30Uhr
Sa, So & Feiertage ab 11.00 Uhr,
Küche von 11.30–14.00 Uhr und
18.00–21.30 Uhr

Radler Hotel***

**Das neue 3-Sterne-Hotel in
Wassertrüdingen mit Restau-
rant, großer Außen-Terrasse
und Fahrrad-Garage**
Marktstraße 11
Telefon: 09832 / 70 80 99 0
Öffnungszeiten:
Täglich 10.00–24.00 Uhr

Altentrüdingen

Gasthaus Ebert

Altentrüdingen 34
Telefon: 09832 / 17 79
Täglich ab 17.00 Uhr

Fürnheim

Forstquell-Brauerei

Fürnheim 35
Telefon: 09832 / 96 57
Öffnungszeiten:
Täglich 11.00–24.00 Uhr

Gasthaus Zum Karpfen

Fürnheim 90
Telefon: 09832 / 78 95
Täglich ab 10.00 Uhr
Di: Ruhetag

Gerolfingen

Brauereigaststätte Rötter

Hauptstraße 48
Telefon: 09854 / 380
Öffnungszeiten:
Täglich ab 10.00 Uhr,
Mo ab 17.00 Uhr

Landgasthaus Zum Rotem Ochsen

Hauptstraße 50
Telefon: 09854 / 395
Öffnungszeiten:
Täglich ab 10.00 Uhr
Mi: Ruhetag

Gasthof Zum Goldenen Löwen

Pfarrstraße 2
Telefon: 09854 / 95 75
Öffnungszeiten:
Täglich 11.00–14.00 Uhr und
18.00–21.00 Uhr

Gnotzheim / Spielberg

Gasthof Dantonello

Spielbergerstr. 4
Telefon: 09833 / 752
Öffnungszeiten:
Di–Sa 09.00–14.00 Uhr und
ab 17.00 Uhr, So ganztags
Mo: Ruhetag

Gasthof Gentner

Spielberg 1
Telefon: 09833 / 988 930
Öffnungszeiten:
Warme Küche
1. April–30. Sept., Mi–So,
feiertags: 11.30–14.00 Uhr und
17.30–21.00 Uhr
Mo, Di: Ruhetag
1. Oktober–31. März, Do–So,
feiertags: 11.30–14.00 Uhr und
17.30–21.00 Uhr
Mo–Mi: Ruhetag

Gasthaus und Metzgerei Sorg

Spielberg Straße 20
Telefon: 09833 / 607
Öffnungszeiten:
täglich ab 08.00 Uhr
Di: Ruhetag

Hesselberg

ev. Bildungswerk mit Café

Hesselbergstr. 26
Telefon: 09854 / 100
Öffnungszeiten:
Täglich: 8.00–18.00 Uhr

Obermögersheim

Gasthaus „Brui“

Obermögersheim 138
Telefon: 09836 / 623
Öffnungszeiten: ab 12.00 Uhr
Do: Ruhetag

Gasthaus Gebert

Obermögersheim 182
Telefon: 09836 / 441
Öffnungszeiten: 9.00–22.00 Uhr
Di: Ruhetag

Röckingen

Gasthaus Zum Engel

Brauhausstr. 7
Telefon: 09832 / 67887
Täglich ab 17.00 Uhr,
vormittags nach Vereinbarung
Sa und So ab 10.00 Uhr, Essen
nach Vorbestellung
Mi: Ruhetag

Gasthaus Sonne

Obere Dorfstr. 9
Telefon: 09832 / 705393
Täglich ab 10.00 Uhr
Mo: Ruhetag

Unterschwaningen / Dennenlohe

Gasthaus Zur Schwanne

Markgrafenstr. 8
Telefon: 09836 / 337
Öffnungszeiten:
Di–So 8.00–23.00 Uhr,
Do ab 18.00 Uhr geschlossen
Mo: Ruhetag

Restaurant Marstall

Schlossanlage Dennenlohe
Telefon: 09836 / 968 88
Öffnungszeiten:
April: 11.30–16.00 Uhr
Mai–Juni:
Mo–Mi 11.30–17.30 Uhr
Do–So 11.00–17.30 Uhr
Juli–August:
Mo–So 11.30–17.30 Uhr
September:
Mo–So 11.30–17.00 Uhr
Oktober: nur an Wochenenden
und Feiertagen 11.30–16.30 Uhr

Café Orangerie

Schlossanlage Dennenlohe
Telefon: 09836 / 968 88
Öffnungszeiten: ab 1. Mai
Sa und So 13.00–17.00 Uhr

Wittelshofen

Landgasthof Wörnitz Stuben

Wörnitzstraße 12,
Telefon: 09854 / 206
Öffnungszeiten:
Mo, Mi–Fr 11.00–14.00 Uhr und
17.00–24.00 Uhr
Sa und So durchgehend
11.00–24.00 Uhr
Di: Ruhetag